

[www.markus-pieper.eu](http://www.markus-pieper.eu)

**07. Juni**  
Europawahl 2009

# Starkes Europa Sichere Zukunft

**Dr. Markus Pieper**  
Klar fürs Münsterland.

**CDU**



**Dr. Markus Pieper**  
Klar fürs Münsterland



## Am 07. Juni – Ihre Stimme für Europa!

## Was wir an Europa haben ...

## Was wir für Europa wollen ...

### Warum wählen gehen?

Warum ist ausgerechnet diese Wahl so wichtig? Mittlerweile stammen ca. 70 % der Gesetzgebung aus Europa. „Europa“ bestimmt so maßgeblich den Lebensalltag von fast 500 Millionen Bürgern und Bürgerinnen in 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Verschaffen Sie Ihren Anliegen Gehör. Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der EU. Ihr Abgeordneter ist Ihre Stimme auf der europäischen Bühne. Mit Ihrer Teilnahme an den Wahlen zum Europäischen Parlament entscheiden Sie mit, wer in den kommenden fünf Jahren wichtige Entscheidungen über Ihre Zukunft maßgeblich beeinflusst.

Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die erprobte und erfolgreiche Arbeit der CDU und Markus Pieper als Vertreter Ihrer Region.

### Ein Fachmann für Europa.

Dr. Markus Pieper vertritt seit 2004 das Münsterland im Europäischen Parlament. Durch ihn hat unsere Region einen kompetenten Vertreter auf der europäischen Ebene.

Der 45-jährige Diplom-Geograph ist Spitzenkandidat der CDU Münsterland für die Europawahlen 2009. Pieper ist verheiratet, Vater von drei Kindern und war vor seiner Abgeordnetentätigkeit 15 Jahre beruflich in der Wirtschaft tätig.

Er ist Mitglied im Ausschuss für regionale Entwicklung und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Seit 2007 ist Markus Pieper stellvertretender regionalpolitischer Sprecher der christdemokratischen EVP-Fraktion im Europaparlament.

### 1 Frieden und Freiheit

Über 60 Jahre Frieden – das hat der Zusammenhalt der europäischen Mitgliedsstaaten bewirkt. Die Gemeinschaft sichert ihren Bürgern Freiheit, Sicherheit und Recht. Nirgends auf der Welt sind Menschenrechte so garantiert wie in Europa.

### 2 Wirtschaftliche und soziale Stabilität

In der weltweiten Finanzkrise können wir uns auf eine starke Währung verlassen – den Euro. Durch den Stabilitätspakt beugt die EU der Verschuldung ihrer Mitglieder zu Lasten der jungen Generation vor. Europäische Finanzregeln schützen unsere Banken und Sparkassen. All das sorgt für wirtschaftliche und soziale Sicherheit.

### 3 Exporte für den Mittelstand

Das Münsterland profitiert von der EU. Der Euro, die offenen Grenzen und einheitlichen Geschäftsbedingungen erleichtern unseren Unternehmen internationalen Handel. Der Export schafft Arbeitsplätze vor unserer Haustür.

### 4 Bildung, Studium, Forschung – grenzenlos

Die Arbeitswelt streift ihre Grenzen ab. Mit Europa sind wir vorbereitet. Berufsausbildungen oder Studienzeiten auch im Ausland bringen internationale Erfahrungen, gemeinsame Forschungsprojekte neue Möglichkeiten. Europäische Förderung stärkt uns alle im globalen Wettbewerb.

### 1 Soziale Marktwirtschaft stärken

Die Finanzmärkte müssen weltweit stärker koordiniert und kontrolliert werden. Turbokapitalismus und Steuerparadiese gehören abgeschafft. Die EU muss ihre Vorstellungen einer gerechten, sozialen Marktwirtschaft global durchsetzen.

### 2 Europa festigen – nicht erweitern

Damit Europa stark bleibt, muss es politisch gefestigt sein. Die Integration der jungen osteuropäischen Staaten hat dafür oberste Priorität. Nach wie vor treten wir für eine privilegierte, enge Partnerschaft mit der Türkei ein, anstelle ihrer Mitgliedschaft in der Europäischen Union.

### 3 Regionen entwickeln – nicht bevormunden

Die Regionalpolitik der EU stärkt den Strukturwandel bei uns vor Ort. Internationale Umweltsetze verbessern die Luft- und Wasserqualität und helfen beim Klimaschutz. Dafür setze ich mich ein. Eine europäische Einmischung in regionale Kompetenzen lehne ich aber ab. Themen wie Bodenschutz, ÖPNV oder Abfallbeseitigung sind regionale Themen. Hier ist weniger Europa mehr Europa.

### 4 Landwirtschaft gestalten – nicht gängeln

Für die Landwirtschaft des Münsterlandes fordert die CDU auch nach 2013 geltende Ausgleichszahlungen, die internationale Standortnachteile ausbalancieren. Neue Auflagen im Umwelt- und Pflanzenschutz dürfen die Wettbewerbssituation der Bauern nicht erschweren.



## Klar auf Erfolgskurs. Meine Arbeit fürs Münsterland.

### Darf ich vorstellen? – Europa macht das Münsterland stark.

Europa ist hier. Mehr als hundert aktuelle EU-Projektförderungen machen unsere Region attraktiver und wettbewerbsfähiger. Etwa 270 Millionen Euro aus europäischen Förderprogrammen fließen von 2007 bis 2013 ins Münsterland. Ein schöner Erfolg für unsere Politik. Beispiele gefällig?

- Ausbau des europäischen Innovationszentrums für Nanotechnologie in Münster. Gefördert aus den Europäischen Strukturfonds.
- „Bildungsschecks“ und Weiterbildung für Arbeitnehmer/innen in kleinen und mittleren Firmen im gesamten Münsterland. Gefördert aus dem Europäischen Sozialfonds.

- „Umweltchecks“ für mittelständische Betriebe im Münsterland. Gefördert aus den Europäischen Strukturfonds.
- Mehr „Innere Sicherheit“ im deutsch-niederländischen Grenzgebiet durch internationale Kooperation von Polizei, Feuerwehr und Rettungswesen. Gefördert mit EU-Geldern der Euregio.
- NRW-Klimaschutzprojekte gefördert mit EU-Geldern für ländliche Entwicklung

Europa gibt dem Münsterland wichtige Impulse. Europa unterstützt unseren Strukturwandel in einer schwierigen Zeit. Diese Förderung muss auch für die Zukunft gelten. Dafür setze ich mich ein.



## Wir sind die Europa-Partei.



**CDU**

### Starkes Europa Sichere Zukunft

Als Angela Merkel ins Amt kam, befand sich die EU in einer schweren Krise. Sie packte an. Die EU-Finanzierung bis 2013 wurde gelöst – bei geringeren deutschen Nettobeiträgen, und unter ihrem Vorsitz kam auch die Einigung auf den neuen EU-Reformvertrag zustande.

Mit Bundeskanzlerin Merkel wurde die EU Vorreiter beim Klimaschutz. Unter ihrem Vorsitz einigten sich die EU-Staaten auf Reduktion der klimaschädlichen Emissionen, Erhöhung der Energieeffizienz und Ausbau des Anteils alternativer Energien. In Heiligendamm überzeugte sie auch die USA.

Unsere Bundeskanzlerin setzte auch gegen starke Widerstände strenge Kontrollen der internationalen Finanzmärkte in Europa und weltweit durch. Sie hat die Grundlagen dafür gelegt, dass Deutschland und Europa stärker aus der Krise herauskommen als sie hineingegangen sind. Sie genießt das Vertrauen ihrer Kollegen in Europa und weltweit. Sie ist unsere starke Stimme in Europa.

Stärken Sie ihr am 7. Juni den Rücken mit ihrer Stimme für die CDU!